



Weihnachten feiern wir die Geburt Jesus, der vor ca. 2000 Jahren in Bethlehem geboren wurde. Das Evangelium in der Bibel offenbart uns, dass Jesus als Retter und Erlöser der sündigen Menschen in die Welt kam. Weinachten ist ein Fest des Lichts, weil Jesus Christus das Licht der Welt ist.

Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ *Johannes 8,12*

Über die Geburt Jesu lesen wir im Lukas Evangelium:

Und es kam die Zeit, dass Maria gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus (daß heißt: Gesalbter), der Herr, in der Stadt Davids. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens! *Lukas 2:6-14*

Es waren einfache Hirten, denen der Engel die Geburt unseres Heilands verkündigte. Gott offenbart sich den Menschen seines Wohlgefallens, die IHM glauben schenken und IHN fürchten.

In Seinem wunderbaren Ratschluss hatte Gott Seinen Sohn nicht in äußerlicher königlicher und priesterlicher Würde zur Welt kommen lassen, sondern mit innerer göttlicher Würde und Fülle. So wie Gott es ca. 730 Jahre vor Christi Geburt durch den Propheten Jesaja offenbarte:

So wird euch Gott, der Herr, selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel (das heißt: Gott mit uns). *Jesaja 7,14*

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die da wohnen im Finstern Lande, scheint es hell. Denn alle Rüstung derer, die sich mit Ungestüm rüsten, und die blutigen Kleider werden verbrannt und mit Feuer verzehrt werden. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst; auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende ... Solches wird tun der Eifer des Herrn unseres Gottes. *Jesaja 9,2-6*

Jesu Geburt wurde nicht nur von der Menge der himmlischen Heerscharen verkündet, sondern auch von dem hell leuchtenden „Stern über Bethlehem“:

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten. ... Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. *Matthäus 2,1-11*
Besonders zur Weihnachtszeit freuen wir uns, wenn wir an die Engel auf den Feldern von Bethlehem denken, die die göttliche Botschaft der Geburt unseres Heilands und vom Frieden auf Erden verkündigten. Frieden kann aber nur dort sein, wo Gott geehrt wird, bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Den Frieden Gottes gibt uns Jesus, der Friedefürst. Er hat uns mit Gott versöhnt: Denn es hat Gott wohlgefallen, daß in ihm alle Fülle wohnen sollte und er durch ihn alles mit sich versöhnte, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz. *Kolosser 1,19*

